

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liedersammlung des Badischen Sängerbundes

Partitur

Badischer Sängerbund

Karlsruhe, 1872

Partitur

[urn:nbn:de:bsz:31-425900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-425900)

23. Frühlingsnähren.

In den Stimmen: Seite 65.

Andante con moto.

In ruhig sanfter Bewegung. — Leicht getragen.

Konradin Grentzer.

pp

Woher nur das lin-de Säufeln durch die lau be-weg-te

pp

Luft, woher nur das lin-de Säufeln durch die lau be-weg-te

A. *p*

Luft, und der Blät-ter sanf-tes Kräufeln und der

A. *p*

mf

9

dim. pp

sü - ße Blüthenduft, und der sü - ße Blüthen-dust? Wo-

f *dim. pp* *f*

B. *p rit. dim. ff Piu moto.*

her? wo - her? Ach, der Frühling ist ge - kommen mit der

p rit. dim. ff Piu moto.

Re - gen-fluth der Nacht, u. hat West u. Duft u. Blu - men, u. die

fz *fz* **C.** *p Tempo Io.*

Freude mit - ge-bracht, und die Freude mit - ge-bracht. Wo-

fz *fz* **C.** *p Tempo Io.*

her nur das lin-de Säu-seln durch die lau be-weg-te

Luft, und der Blät-ter sanftes Kräu-seln

und der fü = ße Blü = then-duft? Wo-

9*

dies lin = de

durch die



her? wo = her

dies lin = de Säufeln

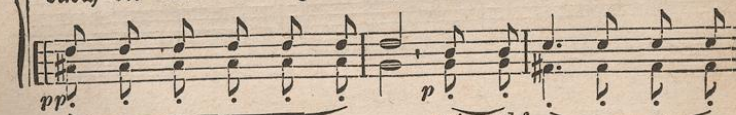


lau be = weg = te

string. al f poco cresc.



durch die lau be = weg = te Luft, und der Blätter sanf = tes



string. al f poco cresc.



Kräu = seln und der sü = ße Blü = thenduft? Wo = her? wo =



dim. ff Piu moto.
E. *ff Piu moto.*
her? Ach, der Frühling ist ge - kom - men mit der

Regenfluth der Nacht, u. hat West u. Duft und Blumen, und die

rit. p und hat
f Freude mit-gebracht, West und Duft und Blumen, und die

und die Freu = de mit = ge-
 Freu = de mit = gebracht, die Freu = de mit = ge-
 bracht, und die Freu = de mit = ge-bracht,
 bracht, die Freu = de mit = ge-bracht, hat die
 bracht, und die Freu = de mit = ge-bracht,
 Freu = de mit = ge = bracht.
 G. Stieglitz.

pp *p* *p* *pp* *p* *pp* *p* *f* *poco rit.* *f* *poco rit.*

40. Türkisches Schenkenslied.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. Kistner in Leipzig.

In den Stimmen: Seite 67.

Allegro vivace. — Durchaus staccato. Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Se = he mir nicht, du Grobi = an, mir den Krug so derb vor die
Sehe mir nicht, du

Na = se! Se = he mir nicht, du Gro = bi = an, mir den
Gro = bi = an, mir den Krug so derb vor die Na = se, den

Krug so derb vor die Na = se! Wer Wein bringt, se = he mich
Krug so derb vor die Na = se!

freundlich an, wer Wein bringt, se = he mich freundlich an, sonst

sf freund lich an, sonst

im Gla = se.

trübt sich der Gl = fer im Glase. Wer Wein bringt, se = he mich

B. f

trübt sich der Gl = fer im Glase. Wer Wein bringt, se = he mich

freund-lich an, wer Wein bringt, se = he mich freundlich an, der

freund-lich an, wer Wein bringt,

trübt sich der
 sonst trübt sich der
 trübt sich der
 El = fer im Gla =
 Gla = fe.

f *sf*

C.
 Se = ge mir nicht, du
 fe. Se = ge mir nicht, du
 Gro = bi = an, du
 Se = ge mir nicht, du
C. Setze mir nicht, du Grobi = an, mir den Krug so derb vor die

p *p*

cresc. *ff*
 Gro = bi = an, mir den Krug so derb vor die Na = se, sonst
 Grobi = an,
cresc. *ff*
 Na = se, mir den

D.
Solo. *leggiero.*



trübt sich der El - fer im Gla - se. Du zier - liches Mädchen,
Gla - se.

Tutti.



Gla - **D.** *pp*



du komm' her - ein! was stehst du da auf der Schwel - le? Du
se.



solst mir künf - tig der Schenke sein, je - der Wein ist dann
Solo.



p

hel = le

E. *p* *pp*

Tutti.

schmachhaft und hel = le. Du zier = li = ches Mäd = chen,

Tutti.

E. *p* *pp*

Solo. *p*

du komm' her = ein! was stehst du da auf der Schwelle? Du

sollst mir fünf = tig der Schenke sein, je = der Wein ist dann

Du kom' her-ein!

Tutti. *pp* **Solo.** *p*

Tutti. *pp*

Du komm' herein! je = der

sf **F** **Tutti.** *f*

schmachhaft und hel = le, kom' herein! je = der Wein ist dann

sf **F.** **Tutti.**

sf **Solo.** *p*

schmachhaft und hel = = le. O kom' her =

sf *p* **Komm' herein, kom' her = ein!**

Solo. *p* **Tutti.** *f*

ein ! O komm' her = ein! O komm' her =

Tutti. *p* **Tutti.** *f*

Komm' herein, komm' her = ein!

Solo. *p* Komm' her = ein! *Imo.*

rit. p Komm'!

Solo. rit. p

Tutti. *a Tempo.*

ein! Se = he mir nicht, du Gro = bi = an, mir den

Tutti.

G. ein! *II. do. p* *sf*

Komm'! Du zier = li = ches Mä = chen!

p *sf*

G. *sempre pp*

pp Se = he mir nicht, du Gro = bi = an, ja se = he mir nicht, mir den

pp *sempre pp*

G.

p *mf* *ff* Tutti.

Du komm' her = ein! O komm' her = ein! O

p *mf* *ff* Tutti.

Krug so herb vor die Na=sel fort, fort, fort!

komm' her = ein!

komm' her = ein!

J. B. v. Göthe.

41. Lenzfragen.

Mit besonderer Genehmigung der Originalverleger Falter & Sohn in München.

Allegro moderato.

In den Stimmen: Seite 70.

Franz Fuchner.

energico.

1. Was macht den Lenz? Die Blu = men? D
 2. Was macht den Lenz? Die Son = ne? D
 3. Was macht den Lenz? Die Bläu = e? D
 4. Was macht den Lenz? Die Lie = be? Ja

Poco più vivace. — Durchaus getragen.

1. nein, o nein, o nein! Die Blumen machen ihn nicht aus, wir
 2. nein, o nein, o nein! Wie schaut der lie = be Son = nen = schein nicht
 3. nein, o nein, o nein! Und wirft der Himmel noch so blau sein
 4. wohl, die Lieb' al = lein! Die Lie = be, die mit Freud' u. Scherz er =

1. ha = ben de = ren viel zu Haus, der Blumen vie = le, schön u. licht, und
 2. oft im Win = ter hell her = ein, u. wärmt u. strahlt, u. spielt u. malt! das
 3. lie = bes Aug' auf Strom u. Au', so wal = len wir doch trüb da = her, als
 4. füllt der Wel = ten gro = ßes Herz, die Lie = be schwelt mit ihrem Hauch das

poco rit.
*cresc.**Tempo Io. von A.*

1. ha = ben doch den Früh-ling nicht, und ha = ben doch den
 2. Herz im Leib ist gleichwohl kalt, das Herz im Leib ist
 3. ob es tief im Win = ter wär', als ob es tief im
 4. klei = ne Herz des Men = schen auch, das klei = ne Herz des

*leggiere**Tempo Io. von A.*

1. Früh = = = ling nicht.
 2. gleich = = = wohl kalt.
 3. Win = = = ter wär'.
 4. Men = = = schen

auch, die Kle = be

Vers 1-3. Vers 4.
 pp

leggiere

schwellt mit ih = rem Hauch das klei = ne Herz des Menschen

C. *cresc.* *sf*

4. auch, die Lie-be schwellt mit ih-rem Hauch das klei-ne

C. *cresc.* *sf*

Hauch das klei-ne

rit. poco a poco. *pp*

Herz des Menschen auch, das klei-ne Herz des Men-schen auch.

pp rit. poco a poco.

J. G. Seidl.

42. Ein König ist der Wein. K. M. Kunz.

Mit besonderer Genehmigung der Originalverleger Breitkopf & Härtel in Leipzig.

In den Stimmen: Seite 72.

Allegro maestoso.

Bewegt u. kräftig, nicht zu schnell.

1-4. Ein Kö =

5. Auf im =

1-4. Ein Kö-nig, ein Kö =

5. Auf immer, auf im =

f *sf* *sf*

1-4. Ein Kö-nig ist der Wein!

5. Auf im-mer für den Wein!

sf
ein Kö-nig!
auf immer!

1—4. — nig ist der Wein!
5. — mer für den Wein!

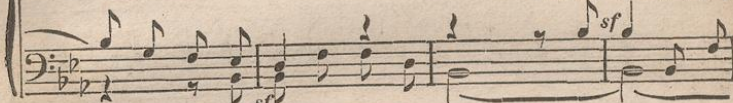
Ein Kö=nig ist der Wein!
Auf im=mer für den Wein!



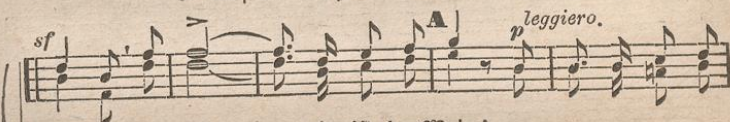
1—4. — nig ist der Wein!
5. — mer für den Wein!

Ein
Auf

1—4. Ein Kö=nig, ein
5. Auf im=mer, auf



1—4. Ein Kö=nig ist der Wein!
5. Auf im=mer für den Wein!



1/4 Kö=nig, ein Kö = nig ist der Wein!
5. immer, auf im = mer für den Wein!

1. Mit Se-gen reich be=
2. Mit sei-nem Re-ben=
3. Wohnt in kristall'-nem
4. Gibt kö = nig = li = che
5. Der Schmuck an seinem

1/4 Kö=nig, ein Kö = nig ist der Wein!
5. immer, auf im = mer für den Wein!

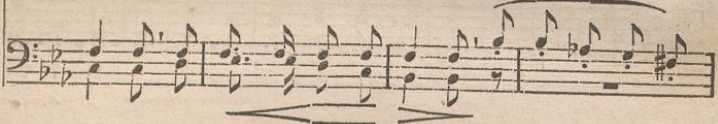


1/4. —
5. —

Ein Kö=nig ist der Wein!
Auf im=mer für den Wein!



1. la=den, ist er von Got=tes Gnaden, und mancher Purpur
2. ban=de umschlingt er al=le Lan=de, beherrscht sie groß und
3. Hau=se und hüllt beim Fürstenschmause in Gold sich prangend
4. Fe=ste für vie=le tau=send Gä=ste in seinem Schloß am
5. Throne, das Klei=nod sei=ner Kro=ne heißt Freude, Sonnen=



B.



- 1—4. Ein Kö=nig ist der Wein!
5. Auf im=mer für den Wein!

1. fein, und mancher Purpur fein.
2. klein, beherrscht sie groß u. klein.
3. ein, in Gold sich prangend ein.
4. Rhein, in seinem Schloß am Rhein.
5. schein, heißt Freude, Sonnenschein.

- 1—4. Ein
5. Auf

- 1—4. Ein Kö=nig ist der Wein!
5. Auf im=mer für den Wein!



B.

1—4. Wein, ein Kö-nig ist der Wein,
5. Wein, auf im-mer für den Wein,



1—4. Kö-nig ist der Wein, ist der Wein, Ein
5. immer für den Wein, für den Wein, Auf
1—4. ein Kö = nig!
5. auf im = mer!

1—4. — ein Kö-nig ist der Wein, Ein Kö-
5. — auf im-mer für den Wein, Auf im-



1—4. —
5. — Ein
Auf



1/4. Kö-nig ist der Wein, ein Kö = nig ist der Wein! —
5. im-mer für den Wein, auf im = mer für den Wein! —
1—4. nig ist der Wein, ein Kö = nig ist der Wein! —
5. mer für den Wein, auf im = mer für den Wein! —



1—4. Kö-nig ist der Wein, ein Kö = nig ist der Wein! —
5. im-mer für den Wein, auf im = mer für den Wein! —

Fr. v. Kobell.

43. Trinkspruch.

In den Stimmen: Seite 74.

Allegro vivace et maestoso. Lebhaft mit Begeisterung. Konradin Kreutzer.

f Einzelne Stimmen.

1. Wenn man beim Becherklang ju-belt und lacht, sei auch des
2. Wie du vom Fel-sen ab stürzest mit Braus, streben in's
3. Wie du zum Meere schickst rauschende Fluth, opfern dem

f

1. Vaterlands lie-bend ge-dacht, sei auch des Vaterlands liebend ge-
2. Le-ben wir muthig hin-aus, stre-ben in's Le-ben wir muthig hin-
3. Gei-ste wir strömendes Blut, opfern dem Geiste wir strömendes

dim. p *cresc.*

1. dacht. Dir sei ein Hoch gebracht, wo-gen-der Rhein, dir, o Ger-
2. aus; wie du das Re-ben-land trän-kest mit Saft, weihen dem
3. Blut; und wie der Wogen Schwall nimmer verrauscht, sei auch dem

dim. *cresc.*

Tutti.

1. maniens edler Wardein! Dir sei ein Hochgebracht, wogen-der
 2. Edlen wir all' unsre Kraft. Wie du das Nebenland tränkest mit
 3. Liederklangewig gelauscht. U. wie der Wogen Schwall nimer ver-

1. Rhein, dir, o Ger = ma = ni = ens ed = ler War = dein!
 2. Saft, wei = hen dem Ed = len wir all' uns = re Kraft.
 3. rauscht, sei auch dem Lie = der = klang e = wig ge = lauscht!

Th. Creizenach.

44. Lied für die Deutschen in Lyon.

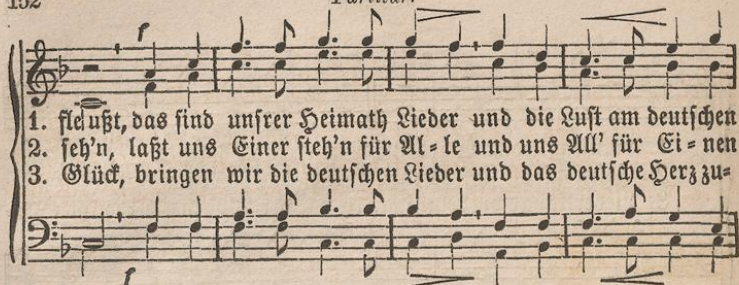
In den Stimmen: Seite 75.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. Kistner in Leipzig.

Allegro maestoso.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. Was uns eint als deutsche Brüder, wo die stol = ze Rho = ne
 2. Wie im kla = ren Lie = der = schal = le wir des Einklangs Wunder
 3. Scheiden wir dann einst als Brüder, und es winkt der Heimath



1. fließt, das sind unsrer Heimath Vieder und die Lust am deutschen
 2. seh'n, laßt uns Einer steh'n für Al-le und uns All' für Ei-nen
 3. Glück, bringen wir die deutschen Vieder und das deutsche Herz zu-

A. *sempre f sf* schwe = ben, wie's ihr



1. Geist. Laßt sie rauschen, laßt sie schweben, wie's ihr kühn = =
 2. steh'n. Schwört's mit je-dem Lied auf's Neu-e, daß der stol = =
 3. rück. Jauchzet auf in vol-ler Stärke, hoch in Geist —

A. *sempre f sf* Laßt sie rau = = schen, laßt sie schwe = ben, wie's ihr
 Schwört's mit je = = dem Lied auf's Neu = e, daß der
 Jauchzet auf in vol-ler Stär = ke, hoch in
 kühn-ster Flug ver-mag,



1. = ster Flug ver-mag, daß die Lüf-te Welschlands beben un-term
 2. = ze Fran-ke sieht, wie der deutsche Gott der Treu-e als Ge-
 3. — u. Lied ver-gnügt, daß der stol-ze Fran-ke mer-ke, wie ein
 kühnster
 stol-ze
 Geist und

B.

ff

1. deutschen Flügelschlag, daß die Lüfte Welschlands beben unterm
2. sang durch's Welschland zieht, wie der deutsche Gott der Treue, als Ge-
3. Deutscher heimwärts fliegt, daß der stol-ze Fran-ke merke wie ein

B.

ff

deut = = schen Flügelschlag!

sang — — ' durch's Welschland zieht!

Deut = = scher heimwärts fliegt! *L'istesso tempo.*

C. *pp* *sf*

1. deut = schen Flü = gelschlag!
2. sang ' durch's Welsch = land zieht! 1/3. Laß mich bei-ne Hand er-
3. Deut = scher heim = wärts fliegt!

C. *pp* *sf*

deut = schen Flü = gel = schlag!

sang ' durch's Welsch = land zieht!

Deut = scher heim = wärts fliegt!

p *sf* *f*

grei = sen, Bru-der-herz auf du und du! Mit den-sel-ben Liedern

p *sf* *f*

schweifen wir der-sel-ben Heimath zu, mit den-sel = ben Liedern
 mit den-selben Liedern

schweifen wir der = sel = ben Heimath, der = sel = ben Heimath

zu, — — — — zu, wir der Hei = math zu, wir der Hei = math zu.
 zu, — — — — der Hei = math zu.

F. Stölke.

45. Die Kapelle.

In den Stimmen: Seite 76.

Andante. — Getragen.

Konradin Krentzer.

mf *p* *dim.*

Droben ste = het die Ka = pel = le, schauet still in's Thal hin-

mf *p* *dim.*

p *dol.* *p dol.* *p*

ab; — drunten singt bei Wies' u. Quel = le froh und

drunten singt bei Wies' u. Quel = le

p

hell der Hir = ten = knab', drunten singt bei Wies' und

froh u. hell der Hir = ten = knab', drunten singt bei

Quel = le froh und hell der Hir-ten-knab'.

Wies' und Quelle froh und hell der Hir-ten-knab'.

A. *pp* Traurig tönt das Glöcklein nie-der, schau = er = lich der Leichen-
fp

pp Chor; stil = le sind die fro-hen Lie-der, und der Knabe lauschtem
dim. *pp*

B. *f* por. Droben bringt man sie zu Grabe, die sich freu = ten in dem
dim. *p*

*crescendo.**dim.*

Thal; Hirten = knabe, Hirten = knabe! dir auch singt man dort ein-

*crescendo.**f**dim.*C.^{ma}*pp*

mal, dir auch singt man dort einmal, dir auch singt man dort ein-

C.

pp

mal. Hirten = kna = be, Hirten = kna = be! dir auch singt man dort ein-

*rit.**perdendosi*

mal, dort ein = mal, dort ein = mal.

perdendosi.

dort ein = mal, dort ein = mal. 2. Uhländ.

46. Abschiedstafel.

In den Stimmen: Seite 78.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. Kistner in Leipzig.

Assal maestoso alla Marcia.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. So rückt denn in die Run = de! Es schleicht die Zeit im
2. Dem Bru = der mei = nes Le = bens, der fern, mit mir zu =

1. Dunkeln, sie soll uns rü = stig fin = den, und hei = ter, stark und
2. sam = men, ihm sei aus Her = zens = grun = de das vol = le Glas ge =

1. gut. Gar Gar viel ist zu voll = brin = gen, gar Vie = les muß miß =
2. bracht! Ich Ich brauch' ihn nicht zu nen = nen, er a = ber wird mich

pp *cresc.*

1. lin = gen; so soll die letz = te Stun = de nachleuchten uns und
 2. kennen. Viel Land trennt uns ver = ge = bens, ihm soll dies Wort, die

pp *cresc.*

B. *sf* *f*

1. fun = keln. Wie uns're Pfad' sich win = den, wir sind in Got = tes
 2. Stun = de durch al = le A = dern flam = men, wie ich an ihn ge =

B. *sf* *f*

ff

1. Hut, wir sind in Got = tes Hut, in Gottes Hut!
 2. dacht, wie ich an ihn ge = dacht, an ihn ge = dacht!

ff

1. Hut, wir sind in Got = tes Hut, wir sind in Got = tes Hut!
 2. dacht, wie ich an ihn ge = dacht, wie ich an ihn ge = dacht!

3. Laß nie die Schmach mich se-hen, daß auch dein Herz, der Lü = ge des

f *sf* *sempre f*

3. an-dern Volks zum Rau = be, feig wer = de, fremd und hohl!

ff *sf* *sempre f*

A. *f* *sf* *pp*

3. Nicht wollen wir ver = za = gen, nicht wahr ist, was sie sa = gen, daß

A. *f* *sf* *pp*

B. *cresc.* *sf* *f*

3. Lieb' und Lust ver = ge = hen, nicht wahr, daß uns be = trü = ge der

B. *cresc.* *sf* *f*

3. schö-ne freud'ge Glau = be, und al = so le = bet wohl,
wohl, und al = so

ritard.
3. le = bet wohl, und al = so le = bet wohl!
ritard.

J. v. Eichendorff.

47. Abschiedsgruß.

In den Stimmen: Seite 80.

Andante con moto. — Getragen.

Joh. Dietrich Eichhoff.

1. Le = bet wohl, ihr Freunde, Brüder! uns-re Ab-schiedsstun-de
2. Laßt uns uns = re Bru-der = lie = be treu be = wah-ren fort und

cresc.

1. schlägt, und aus uns-er Mit-te wie-der scheidet Je-der froh be-
2. fort; Freundschaft lei-te uns-re Triebe, Treu-e sei das Lo-sungs-

cresc.

A.

p

1. wegt; denn für Geist und Herz und Le-ben hat uns
2. wort! Trau=tes, in - ni-ges Ver-ei-nen mö-ge

p

A.

p

1. denn für Geist u. Herz und Le-ben
2. Trau=tes, in ni-ges Ver-ei-nen

1. un-fer Kreis ge=ge-ben Vie=les, was uns
2. uns noch oft er=scheinen! Brüder, Freun-de,

cresc.

1. un-fer Kreis ge=ge-ben Vie=les, was uns
2. uns noch oft er=scheinen! Brüder, Freun-de,

cresc.

1. hat uns un-fer Kreis ge=ge-ben Wie=les, was uns
2. mö-ge uns noch oft er=scheinen! Brü-der, Freunde,

1. theu = er ist, Wie = les, was uns theu = er
 2. le = bet wohl! Brü = der, Freun = de, le = bet

dim. Imo. p dim. Hdo. p

1. ist, uns theu-er ist. 2. wohl, le- bet wohl!

dim. p dim. p F. F. von der Heydt.

48. Die Nacht.

Andante sostenuto.

In den Stimmen: Seite 81.

Franz Schubert.
un poco cresc. 

Wie schön bist du, freundliche Stil-le, himmlische Ruh'!

11*

pp Se-het, wie die kla-ren Sterne wandeln in des Himmels Au-en,

pp *cresc.* *p* *mf* *p* A schwei = gend,

und auf uns her = nie-der schau = en, *pp* schweigend,

p *cresc.* *mf* *p* A *pp* schwei = gend,

p *mf* *f* *p* *pp* schweigend aus der blauen Fer = ne, schweigend,

p *mf* *f* *p* *pp* aus der f schwei = gend

p *mf* *f* *p* B schweigend, aus der blauen Fer = ne! Wie schön bist du,

p *mf* *f* *p* B aus der

un poco cresc.

pp

freund = li = che Stil = le, himm = lische Ruh'! Schweigend naht des

pp *un poco cresc.* *pp*

p cresc.

Lenzes Mil = de sich der Er = de weichem Schooß, kränzt den Silber =

p cresc.

mf *p* *C. pp* *p*

quell mit Moos und mit Blumen die Ge = fil = de,

mf *p* *C. pp* *p*

mf *mf* *p* *pp*

und mit Blu = men die Ge = fil = de, und mit Blu = men

mf *mf* *p* *pp*

die Ge = fil = de, und mit Blumen die Ge = fil = de.

Fr. von Matthisson.

Detailed description: This is a musical score for a piece by Fr. von Matthisson. It consists of two staves, treble and bass, in the key of D major (two sharps). The melody is written in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The piece is marked with dynamic indications: *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), and *p* (piano) again. The tempo is not explicitly marked, but the style suggests a moderate pace. The piece ends with a double bar line.

49. Der Trompeter an der Raabach.

In den Stimmen: Seite 82.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Wilh. Schmid in Nürnberg.

Die Partitur dieses Liedes ist genau nach dem Original abgedruckt, während der Re-
bakter der ersten Bogen der Einzelstimmen sich eine Anzahl von Zusätzen und Veränderungen
erlaubt. Man bittet deshalb, nur die Partitur als maßgebend zu betrachten und die Stim-
men, sowie den Vortrag danach zu reguliren.

Ernst, nicht zu langsam. — Sehr getragen.

Ferd. Möhring.

Von Wunden ganz be = de = cket, der Trompe = ter ster = bend

ruht, an der Raabach hin = ge = stre = cket, der

Detailed description: This is a musical score for a piece by Ferd. Möhring. It consists of two staves, treble and bass, in the key of C major (no sharps or flats). The melody is written in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The piece is marked with dynamic indications: *p* (piano). The tempo is marked 'Ernst, nicht zu langsam. — Sehr getragen.' (Serious, not too slow. — Very sustained). The piece ends with a double bar line.

A.

Brust entströmt das Blut. Brennt auch die To-des-

cresc.

wun-de, doch ster-ben kann er nicht, bis neu-e Sie-ge-

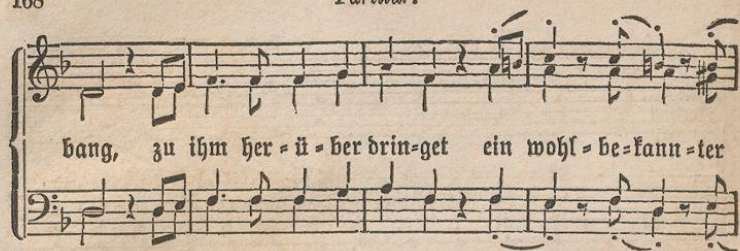
cresc.

B.

kun-de zu sei-nen Oh-ren bricht. Und

B.

wie er schmerz-lich rin-get in To-des-äng-sten



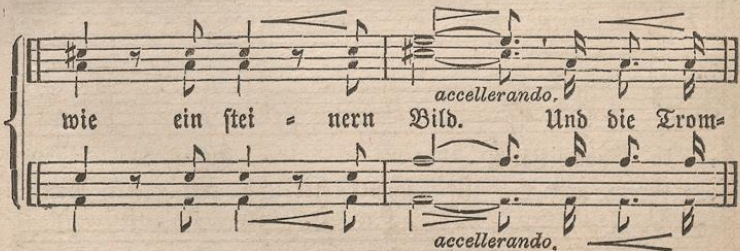
hang, zu ihm her = ü = ber drin-get ein wohl = be = kann = ter



Klang. Das hebt ihn von der Er = de, er streckt sich slarr und



wild; — dort sitzt er auf dem Pfer = de, als



wie ein stei = nern Bild. Und die Trom =
accelerando.

Siegestrunken mit feuriger Bewegung.

D. $\frac{1}{2}$
8

pe = te, sie schmettert, fest hält sie
pe = te, sie schmettert und wettert Vic-to-ri-a

D. $\frac{1}{2}$
8

Allegro vivace ei maestoso.

fei = ne Hand, und wie ein
in das Land, sie schmettert und wettert Vic-

Don ner wettert Vic-to-ri-a
to-ri-a, sie schmettert und wettert Vic-

in das Land. Vic
to-ri-a, sie schmettert und wettert Vic-

to = ri = a! so klang es, Vic-

to = ri = a! — — so klang es, Vic-

to = ri = a ü = ber = all! Vic-

to = ri = a! — — ü = ber = all! Vic-

to = ri = a! so drang es her-
fie

to = ri = a! — — so drang es her-

E. vor, — — schmettert und wettert, sie schmettert und wettert, sie

E. her mit

mit Don ner
schmettert und wettert, sie schmettert und wettert Vic=
Don = ner = schall, mit

schall, mit Donnerschall, mit Don = ner=
to = ri = a! sie schmettert und wettert Vic=to = ri = a! sie
Don = = ner=schall. mit Don = ner=

schall, mit Don = nerschall, mit Donnerschall, Vic=
schmettert und wettert Vic=to = ri = a, Vic=to = ri = a, Vic=
schall, mit Don = nerschall, mit Donnerschall, Vic=

ff *p* *F.* *Tempo Io.*

to = ri = a! Doch als es aus = ge =

ff *p* *F.* *Tempo Io.*

klungen, die Trompe = te setzt er ab; das Herz ist ihm zer =

sprungen, vom Roß stürzt er her = ab.

G.

Um ihn her = um im Krei = se hielt's gan = ze Re = gi =

G.

ment, der Feldmarschall sprach lei-se: *p* Das heißt ein *H. dol.*

p *H. dol.*

fe-lig End', ein fe-lig End', das heißt ein
das heißt ein fe-lig End', ein
End', das

fe-lig End', ein *dim.* fe-lig
und die Trom-
marcato.
ein fe-lig lig

Schneller bewegt. *p*
End', ein
pe-te schmet-tert und wet-tert Vic-to-ri-
End', *p* ein

Sempre p

se a! sie schmet = tert und wet = tert Vic = to = ri =

se = = = lig

End'! a! Vic = to = ri = a! Vic = to = ri = a!

End'! — — — ritard. — — —

F. Rosen.

50. Liebesqual.

In den Stimmen. Seite 86.

Schwäbisches Volkslied.

Allegretto — Durchaus staccato.

Satz von Fr. Silcher.

1. Und schau' ich hin, so schaust du her, das macht mein Herz so
 2. Und komm' ich an, so gehst du weg, das setzt mein Herz in
 3. Und spre = che ich, so schweigt dein Mund, das sticht mein Herz so
 4. Und wei = ne ich, so la = chest du, das schnürt mein Herz so
 5. Doch, Hexlein, das ist ja dein Brauch, ge = ra = de so bei

1. schwer, so schwer; und schau' ich her, so schau'st du hin, das
 2. Schreck, in Schreck; und will ich nach, so schiltst du laut, daß
 3. wund, so wund; und sag' ich ja, so sagst du nein! das
 4. zu, so zu; und läch-le ich, dann wei-nest du, das
 5. An- dern auch, und weil du mich am wei- sten fliehst, glaub'

mf *cresc.* *f*

1. macht so wirr den Sinn. D schau' nur ein
 2. Al- les nach mir 'haut. D bleib' nur ein
 3. macht mir gro- ße Pein. D sprich nur ein
 4. scheucht mir al- le Ruh'. D wein' nur ein
 5. ich, daß du mir glühst. D glüh' nur ein

ten. sf *A. f* *f*

1. ein- zig Mal, ein ein- zig Mal mit- leids- voll in
 2. ein- zig Mal, ein ein- zig Mal trö- stend stehn' bei
 3. ein- zig Mal, ein ein- zig Mal mit- leids- voll in
 4. ein- zig Mal, ein ein- zig Mal still und mild in
 5. ein- zig Mal, ein ein- zig Mal licht und warm in

sf *A. f*

1. mei - ne Lie - bes - qual.
 2. mei - ner Lie - bes - qual.
 3. mei - ne Lie - bes - qual.
 4. mei - ne Lie - bes - qual.
 5. mei - ne Lie - bes - qual.

Nur beim letzten oder überhaupt demjenigen Vers, mit welchem das Lied geschlossen wird, findet eine Wiederholung des ersten Theils statt, welche dann am besten mit einer Fermate (∞) auf dem Takte vor A endigt. Will man nicht wiederholen, so schließt man sogleich am Ende des ersten Theils mit erwählter Fermate unter Weglassung des zweiten Theils.

51. Stille Liebe.

In den Stimmen: Für die Tenöre Seite 87, für die Bässe Seite 88.
 Moderato. — Leicht getragen. Konradin Kreutzer.

Niemand weiß, und Niemand kennt, Niemand weiß, und
 Niemand kennt, wie's in meiner See-le brennt, wie's in mei - ner

A.

See = le brennt; was in mei-nem Herzen schlägt,

A.

was in meinem Her-zen

p *piu cresc.*

Niemand mir zur Fer-ne trägt, Nie-mand,

p *piu cresc.*

schlägt, Niemand mir zur Fer-ne trägt, —

p *cresc.*

Niemand, Nie-mand mir zur Fer-ne trägt, Niemand, Niemand,

p *cresc.*

Nie-mand,

Un poco piu lento.

piu cresc. f pp

Niemand mir zur Fer = ne trägt. Stil = le Nacht! du nur al =

piu cresc. f pp

Un poco piu lento.

p cresc. f pp ritard.

lein sollst die Ein = ge = weih = te fein; stil = le

p cresc. f pp ritard.

morendo. a Tempo. C.

Nacht, stil = le Nacht! Hätt' ichs auch der Welt ge = sagt,

morendo. a Tempo. C.

hätt's ich's auch der Welt gesagt, hätt' es rei-cher sie gemacht?

hätt' es rei-cher sie gemacht? Niemand, Niemand künd' ich je die'

ah-net es die Lie-be nur, ah-net es die Lie-be

p *dol.* *D.* *dol.*

Spur, ah-net es die Lie-be nur,

D. *p*

nur, ah = = = net

ah = net es die Lie = be, ah = = net es die

cresc.

f

Niemand künd' ich je die Spur,

Lie = be nur, Nie = mand künd' ich

E. p

Nie = = mand, ah = net es die Lie = be nur; die

je die Spur, Niemand! ah = net es die

p dim.

pp

pp

p dim.

pp

dim. *smorzando.* *smorzando.* *dim.*

Die = be nur, ah = net es die Die = be nur.

M. Hessemer.

52. Werbung.

Andante con moto.

In den Stimmen: Seite 90. *cresc.*

Fr. Silcher.

p *cresc.* *cresc.* *p*

1. O Maidle! du bist mei Mor = ge = stern, so
 2. O Maidle! du bist mei Früh = lings = sonn', dei
 3. O du, mei Ge = dan = ke bei Tag und bei Nacht! du
 4. O gib mer se wie = der! i bitt' di schön; du

f *dim.* *A.* *p*

1. scheinst du mir freundlich' zum Her = ze; bist lieb, wie's die
 2. Blick, der gleicht ih = re' Strah = le; bei dir ist mer
 3. Blum' von al = le ' Zu = we = le! Was hot dir jecht
 4. hofst se im Händ = le ' ver = bor = ge. O gib mer des

cresc. *f* *dim.* *A.* *p*

cresc. *mf* *cresc.*

1. Schäfle am Him = mel sind, auf de = ne
 2. wohl, do fühl i a Lust, die könnt' mer lei
 3. des a Ver = gnü = ge g'macht mei Ruh' und mei
 4. Händle! i geb' dir en Ring und will de dei

cresc. *mf* *cresc.*

dim. **B.** *p dol.* *p*

1. d'Enge = le = scher = ze.
 2. König ' be = zah = le.
 3. Friede ' zu = steh = le?
 4. Lebtag ' ver = sor = ge.

La la la la la la la la

dim. *dol.*

la la la la la la la la la la la la la la la la.

Derjenige Vers, mit welchem das Lied beim Vortrag geschlossen wird, endet am besten mit einer Fermate (—),

53. Der König in Thule.

Mit besonderer Genehmigung der Originalverleger Breitkopf & Härtel in Leipzig.

In den Stimmen: Seite 91.

Andante sostenuto.

M. J. Weiz.

f Es war ein König in Thule, gar treu bis an das

mf Grab, dem sterbend sei-ne Ruhle ei-nen gold'nen Becher

A. *mf* *cresc.* *f* *cresc.*
gab. Es ging ihm nichts dar-ü-ber, er leert', er

A. *mf* *cresc.* *f*
Es ging ihm nichts dar-ü-ber,

leert ihn je-den Schmaus; die Augen, die gin-gen ihm

mf cresc. f pp
er leert ihn je-den Schmaus;

ü = ber, so oft er trank daraus, da=

so oft er trank daraus, da=

ü = ber, so oft, so oft er trank da=

B. *mf* *cresc.*
raus. Und als er kam zu ster=ben, zählt er sei=ne Städt' im

B. *mf* *cresc.*

Reich, gönnt' Al = les sei = nem

Reich, gönnt' Al = les sei = nem Er = ben, sei = nem

C. Poco piu moto. ***ff***

Er = ben, den Becher nicht zugleich. Er saß beim Königs-
Er saß, er

C. Poco piu moto ff

maß = le, die Rit = ter um ihn her, auf ho = hem Bä = ter =
her, auf ho = hem,

ritard. **D.** *Tempo Io. del Andante.*

faa = le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al = te

ritard. **D.** *Tempo Io. del Andante.*

p *pp*

Be = cher, trank lez = te Le = bensgluth, trank lez = te Le = bens =

p *pp*

energico. poco acceller. **f**

gluth, und warf den heil'gen Be = cher hin = un = ter in die

energico. poco acceller. **f**

E. *Tempo Io.* *pp* *rit.*
 Fluth. *Tempo Io.* trin-ken und sin-ken tief in's
E. *pp* Er sah ihn stürzen, *pp* *rit.*
Poco Adagio.
pp
 Meer. Die Augen thäten ihm sin-ken, trank nie einen Tropfen mehr.
pp Poco Adagio.
 J. W. von Göthe.

54. Das Lied vom Rheinwein.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. Kistner in Leipzig.

In den Stimmen: Seite 93.

Vivace. — Energisch.

Karl Köllner.

ff *fz*
 1—4. He-da, Wein her! vom Rhein muß er sein!
ff *fz*

1. Dein Lob, du ed = ler deut = scher Rhein, soll laut von uns be =
 2. Die El = be gibt wohl auch was her; man denkt da = bei, wenn's
 3. An Leipzig's Pleiß und El = ster = fluß, mich dauert's, daß ich's
 4. Bei Te = na drückt man Bee = ren aus und denkt, es wür = de

1. fun = gen sein, dein Lob, du ed = ler Rhein, ' soll laut be =
 2. bes = ser wär', man denkt da = bei, wenn's bes = ser wär', wen's
 3. sa = gen muß, mich dau = ert's, daß ich's sa = gen muß, 'ich's
 4. Wein da = raus, und denkt, es wür = de Wein, ' es wür = de

1. fun = gen sein, denn Rheinwein, Rhein = wein muß ich
 2. bes = ser wär'. Ich war, ich war ein = mal in
 3. sa = gen muß, hat's nie = mals, nie = mals schlan = ke
 4. Wein da = raus; du lie = ber. lie = ber Gott, in

p denn
ich
hat's
du

1. ha = ben, soll ich mich weid = lich la = ben: doch
 2. Mei = ßen und ließ mir wel = chen wei = sen; 'swar
 3. Re = ben wie an dem Rhein ge = ge = ben, nur
 4. Gna = den be = wahr' uns doch vor Scha = den: 'sist

1. Wasser, doch Wasser, doch Was = ser! Mit Wasser bleibt mir
 2. Wasser, 'swar Wasser, 'swar Was = ser! Mit Wasser bleibt mir
 3. Wasser, nur Wasser, nur Was = ser! Mit Wasser bleibt mir
 4. Wasser, 's ist Wasser, 's ist Was = ser! Mit Wasser bleibt mir

1-4. fer = ne, das trink' ich gar nicht ger = ne, das trink' ich gar nicht

sempre staccato al fine. crescendo al ff

Presto.



1-4. gerne; Wein, Wein, Wein, Wein muß es sein, Wein, Wein, Wein,

ff Presto.

fz ff



1-4. Wein vom Rhein! Wein muß es sein! R. Friedrich.

fz ff

55. Herber Abschied.

Schwäbisches Volkslied aus der Umgegend von Hohenstaufen.

In den Stimmen: Seite 95.

Andante. — Ziemlich getragen.

Satz von Fr. Silcher.



p mf p mf

1. Wie die Blümlein draußen zittern in der A-bendlüf-te
2. Hab' ge-lie-bet dich ohn' En-de, hab' dir nie was Leid's ge-
3. Ach! da draußen in der Fer-ne sind die Menschen nicht so

p mf p mf

1. Weh'n! und du willst mir's Herz ver - bit - tern, und du
 2. than; und du drückst mir stumm die Hän - de, und du
 3. gut; und ich gäb' für dich so ger - ne all' mein!

1. willst von mir nun geh'n! O bleib' bei mir und geh' nicht fort, mein
 2. fängst zu weinen an! O wei-ne nicht, o geh' nicht fort, mein
 3. Le - ben, all' mein Blut! O bleib' bei mir und geh' nicht fort, mein

$\frac{1}{2}$ Herz ist ja dein Heilmath - ort! O { bleib' bei mir und
 wei - ne nicht und
 bleib' bei mir und

1-3. geh' nicht fort. mein Herz ist ja dein Heimath = ort!

56. Das trene deutsche Herz.

In den Stimmen: Seite 96.

Molto moderato e sostenuto.

Julius Otto.

1. Ich kenn' ein'n hel = len E = delstein von köst = lich ho = her
 2. Für Pflicht u. Recht, f. Wahrheit, Ehr' flammt heiß es al = le
 3. Wohl weiß ich noch ein gutes Wort, für das es heiß ent =
 4. Nimm, Gott, mir Al = es, was ich hab', ich geb' es freudig

1. Art; in ei = nem stil = len Käm = mer = lein, da
 2. Zeit; voll Kraft und Muth, schlägt's hoch und hehr für
 3. brennt; das ist sein höch = ster, heil' = ger Hort: das
 4. hin; nur laß mir dei = ne schön = ste Gab': den

cresc.

mf piu cresc.

A.



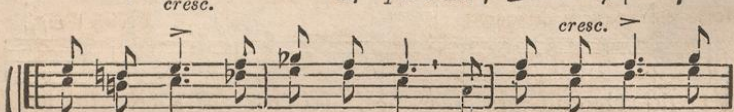
1. liegt er gut verwahrt, da liegt er gut ver-wahrt. Kein
2. Tugend, Frömmigkeit, für Tugend, Fröm-mig-keit. Nicht
3. theu-re Va-ter-land, das theu-re Va-ter-land. Treu
4. treu-en deutschen Sinn, den treu-en deut-schen Sinn. Dann

cresc.

mf piu cresc. f

p

f



1. De-mant ist, der die-sem gleicht, so weit der lie-be
2. schreckt es der Menschen Spott, es traut al-lein dem
3. hängt's an ihm, ver-räth es nicht, selbst wenn's in To-des-
4. bin ich hoch-be-glückt und reich, kein Fürst auf Er-den

cresc.



1. Him-mel reicht, so weit der lie-be Him-mel reicht; die
2. lie-ben Gott, es traut al-lein dem lie-ben Gott; der
3. schmerzen bricht, selbst wenn's in To-des-schmerzen bricht; kein
4. kommt mir gleich, kein Fürst auf Er-den kommt mir gleich; und

mf

f

cresc.

12

dol. *p* *cresc.*

1. Menschenbrust ist's Kämmer = lein, da leg = te Gott so
 2. gan = ze Him = mel klar und rein, er spie = gelt sich mit
 3. schön'rer Tod auch kann es sein, als froh dem Va = ter =
 4. soll mein Leib be = gra = ben sein, dann setz' in dei = nen

p *dol.* *cresc.* *f* *ff* *mf*

1. tief hin = ein den schö = nen, hel = len E = del = stein: das
 2. lich = ten Schein im schö = nen, hel = len E = del = stein: im
 3. Land zu weih'n den schö = nen, hel = len E = del = stein: das
 4. Him = mel ein den schö = nen, hel = len E = del = stein: mein

f *cresc.* *ff* *mf*

dol.

1. treu = e, das treu = e deut = sche Herz.
 2. treu = en, im treu = en deut = schen Herz.
 3. treu = e, das treu = e deut = sche Herz.
 4. tren = es, mein treu = es deut = sches Herz.

Vers 2 beginnt ff.
 B. 4pp bis zu den
 Worten: treuen
 deutschen Sinn.

dol. *f*

Jul. Otto jun.

57. Gebet.

(Aus Cis-dur zu fingen.)

In den Stimmen: Seite 98.

Adagio non troppo, ma sostenuto. — Feierlich.

C. M. b. Weber.

p

1. Hör' uns, All-mäch-ti-ger! hör' uns, All-gü-ti-ger!
 2. Wie auch die Höl-le braust, Gott, dei-ne star-ke Fauft

p

p

1. Himmlt-scher Füh-er der Schlachten! Ba-ter!
 2. stürzt das Ge-bäu-de der Lü-ge! Füh-er uns,

p

p

1. dich prei-sen wir, Ba-ter! wir dan-ken
 2. Herr Ze-ba-oth! führ' uns, drei-ein'-ger

p

cresc.

13*

1. dir, daß wir zur Frei - heit er - mach - ten.
 2. Gott! führ' uns zur Schlacht und zum Sie - ge.

3. Führ' uns! fall' un - ser Loos auch tief in Gra - bes Schooß,

3. Lob doch und Preis Deinem Na - men Reich.

3 Kraft und Herr - lich - keit sind dein in E - wig - keit;

3. führ' uns All - mäch - ti - ger! Al - men!

Th. Körner.

58. Barbarossa.

In den Stimmen: Seite 99

Tempo di Marcia.

Mit Pathos, nicht zu langsam. — Durchaus getragen.

Fr. Silcher.

1. Der al - te Bar - ba - ros - sa, der Kai - ser Frie - de -
 2. Er hat hin - ab ge - nommen des Rei - ches Herrlich -
 3. Sein Bart ist nicht von Flach - se, er ist von Feu - ers -
 4. Er spricht im Schlaf zum Knaben: „Geh' hin vor's Schloß, o

1. rich, im un - ter - ird' - schen Schlosse hält er ver - zau - bert
 2. feit, und wird einst wieder kommen mit ihr zu sei - ner
 3. gluth, ist durch den Tisch gewachsen, worauf sein Kinn aus -
 4. Zwerg, und sieh, ob noch die Raben her - flie - gen um den

A. mf *cresc.*

1. sich. Er ist niemals ge = stor = ben, er lebt da = rin noch
 2. Zeit. Der Stuhl ist el = fen = bei = nern, darauf der Kai = ser
 3. ruht. Er nicht als wie im Trau = me, sein Aug' halb of = fen
 4. Verg. Und wenn die al = ten Ra = ben noch flie = gen im = mer =

A. mf *f cresc.*

B. ff *dim. mf*

1. jetzt; er hat im Schloß verbor = gen zum Schlaf sich hin = ge =
 2. sitzt; der Tisch ist mar = mel = stei = nern, worauf sein Haupt er
 3. zwingt, u. je nach lan = gem Rau = me er ei = nem Kna = ben
 4. dar, so muß ich auch noch schla = fen ver = zau = bert hun = dert

B. ff *dim. mf*

p poco rit.

1. setzt, zum Schlaf sich hin = ge = setzt.
 2. stützt, wo = rauf sein Haupt er stützt.
 3. winkt, er ei = nem Kna = ben winkt.
 4. Jahr, ver = zau = bert hun = dert Jahr.

p poco rit.

Friedrich Rückert.

59. Im Wald.

In den Stimmen: Seite 100.

Konradin Kreutzer.

Allegro vivace. — Heiter und feurig.

1. Im Wald, im Wald ist Lust und
2. Im Wald, im Wald, voll Lust und

1. Fried', im Wald ist Lust und
2. Fried', im Wald voll Lust und

1. im Wald, im Lust und
2. im Wald, im Lust und

1. Fried', da schallt, da hallt der
2. Fried', da schallt, da hallt erst

A. 1. Fried', da schallt, da hallt der
2. Fried', da schallt und hallt erst

A. f p

1. da schallt, da
2. da schallt und

1. Vöglein Lied, der Vöglein Lied,
2. recht das Lied, erst recht das Lied,

f da schallt,
da schallt

1. hallt
2. hallt

1. da hallt der Vöglein Lied, der Vög-lein Lied, da
2. und hallt erst recht das Lied, erst recht das Lied, da

p *B.* *fp*

1. schallt, da hallt der Vög-lein Lied, der Vög-lein
2. schallt u. hallt erst recht das Lied, erst recht das

fp *cresc.* *dim.* *p*

fp *cresc.* *dim.* *p*

C.

p

1. Lied;

2. Lied;

da

da

1. Lied;

2. Lied;

da klingt und springt manch' munt'rer Quell,

da klingt und springt der Dichtung Quell,

cresc.

piu cresc.

1. klingt und springt manch' munt'rer Quell, manch' munt' = = rer

2. klingt und springt der Dichtung Quell, der Dich = = tung

cresc.

piu cresc.

1. da klingt u. springt manch'

2. da klingt u. springt der

1. und schlingt — —

2. und dringt — —

1. Quell,

2. Quell,

da springt manch' munt'rer Quell,

da springt der Dichtung Quell,

u. schlingt

und dringt

1. und

2. und

munt'rer Quell, manch' munt' = rer
Dichtung Quell, der Dich = tung

D.

1. — — —
2. — — —

cresc.

1. — — — und ringt
2. — — — beschwingt } zum Thal sich hell, zum
1. schlingt und ringt in's Le-ben hell, in's
2. dringt und dringt

cresc.

1. *mf* u. schlingt und ringt
2. und dringt beschwingt

pp

1. Thal sich hell, u schlingt u. ringt zum Thal sich hell, zum
2. Le-ben hell, u. dringt beschwingt in's Le-ben hell, in's

pp

f

Thal sich hell, und schlingt u. ringt zum Thal sich hell, zum
Le-ben hell, und dringt beschwingt in's Le-ben hell, in's

1. Thal sich hell.
2. Le = ben hell.

J. R. Vogl.

60. Nachtgesang.

In den Stimmen : Seite 102.

Andantino. — Durchaus weich vorzutragen.

J. J. Chwatal.

1—2. Nacht, o Nacht! du heil' = ge Nacht! } 1. brei = test
2. he = best
3. laß auch

1. dei = nen' Frie = dens = schlei = er ü = ber Wie = se, 'Wald und
2. uns ' in Traum = ge = bil = den auf zu hö = he = ren' Ge =
3. jetzt ' in dei = nem Ar = me ru = hen mich ' nach lan = gem

we = heft sü = fe
lei = test uns zum
we = he hold und

A. *p* *mf* *f*

1. Weiher, we-hest sü = fe, sü = fe Ruh' lie = bend
2. sil = den, lei = test lächelnd uns zum Glück; fehr = ten
3. Harne; we = be Liebchen hold und mild trö = stend

B. *dim.* *p* *mf* *cresc.*

1. al = len Mü = den zu, we-hest sü = fe, sü = fe
2. nie doch wir zu = rück! lei = test lä = chelnd uns zum
3. in mein Traume = bild! we = be Lieb = chen hold und

dim. *p* **B.** *mf* *cresc.*

f *dim.* *pp* *smorz.*

1. Ru = he lie = bend al = len Mü = den zu.
2. Glü = ck; fehr = ten nie doch wir zu = rück!
3. mil = de trö = stend in mein Traume = bild!

f *dim.* *pp* *smorz.*

L. Sivert.

Beim letzten Vers mit einer Fermate und messa di voce (<=>) zu schließen.

* Von **B** an ist der erste Tenor vier Takte lang mehr als Solo zu behandeln, während sich die drei übrigen Stimmen demselben begleitend unterordnen.

61. 's Herz.

In den Stimmen: Seite 104.

Andante con moto. — Leicht getragen.

Fr. Silcher.

p *cresc.*

1. Maidle, laß dir was er = zäh = le: gib mer auf das Herzle
 2. Ganz was anders, lie = bes Schäggle, ist es a = ber, wenn mit

p *cresc.*

p *cresc.* *mf* *cresc.*

1. Acht, ist es an gut ein = gemacht, ist es au gut ein = ge =
 2. Art dir e Freund des Herz verwahrt, dir e Freund des Herz ver =

p *mf* *cresc.*

A. *dolce.* *cresc.* *p*

1. macht? 's Wår' halt doch vielleicht zu steh = le, und des
 2. wahr. Am e gu = te, sich = re Plätz = le; do ist

A. *p* *cresc.*

1. s' Wår' halt doch vielleicht zu steh = le,
 2. Am e au = te, sich = re Plätz = le:

1. weißt du sel = ber gut; 's Herz ist mehr als a Ver =
 2. nex der = bei ris = firt. Drum, so gib mer's aufzu =

1. u. des weißt du sel = ber gut; B.
 2. do ist nex der = bei ris = firt.

1. mö = ge, und gar viel ist dran ge = le = ge,
 2. he = be, will jo gern mei gan = zes Le = be

cresc. f

1. — mer des ver = lie = re thut.
 2. — ge, daß em nex paß = firt.

1. wenn mer des ver = lie = re thut. La la la la la la la
 2. for = ge, daß em nex paß = firt.

C. p pp

1/2. la — la la la la la la la.

62. Abendfeier.

In den Stimmen: Seite 105.

Allegretto

Konradin Krentzer.

Sch geh' noch A-bends

Sch geh' noch A-bends spät vor-bei,

spät vor-bei, und schau' nach deinem

und schau nach deinem Fenster frei;

da seh' ich dich
 Fen-ster frei; beim klei = nen
 da seh' ich dich beim kleinen Licht,

p *fp* *p* *cresc.*

da seh' ich dich beim
 Licht mit en-gelsgleichem An-ge-sicht, da seh' ich dich
 da seh' ich

mf *piu cresc.* *f* *dol.* *pp* *mf* *piu cresc.* *f* *A.* *pp*

klei = nen Licht mit en - gels = glei - chem An - ge - sicht, da
 — mit en - gels = glei = chem An - ge = sicht, da
 dich mit en - gels = glei = chem An - ge - sicht, da

p

seh' ich dich beim klei-nen Bicht

cresc.

seh' ich dich mit en-gel-s-glei-chem An = ge =

cresc.

B. *p* *cresc.* *mf*

sicht. Da bin = dest du die Locken los, sie fal-len reich in

B. *p* *cresc.* *mf*

dim. *p* *f* *pp* *rall.*

deinen Schooß; da fal = test du die Hän-de beid' und be = test still, du

dim. *p* *f* *pp* *rall.*

C. *a Tempo* *f* *pp* *rall.*

rei-ne Maid! O be = te auch für meine Ruh'! mein ganzer Himmel

C. *f* *a Tempo*

bist ja du! für mei-ne Ruh'! für
o be-te auch für o be-te auch für

mei-ne Ruh'! mein gan-zer Him-mel bist ja du! mein

gan-zer Him-mel bist ja du! M. Heffemer.

63. Lebensgenuß.

In den Stimmen: Seite 107.

W. Baumgartner.

Mäßig und mit Ausdruck.

mf

1. Noch kehrt in mir der sü - ße Früh - ling
 2. Noch trö - stet mich mit sü - ßer Au - gen -
 3. Ge - trost! es ist der Schmer - zen werth dies

mf

mf

1. wie - der, noch al - tert nicht mein kind - lich fröh - lich
 2. wei - ße der blau - e Him - mel und die grü - ne
 3. Le - ben, so lang uns Ar - men Got - tes Son - ne

mf

A. p Gebunden. *cresc.* *dim.*

1. Herz, noch rinnt vom Aug' der Thau der Lie - be
 2. Flur, noch reicht die Gött - li - che den Feld, der
 3. scheint, so lang uns Bil - der bess' - rer Zeit um -

A. p Gebunden. *cresc.* *dim.*

14*

1. nie = der, noch lebt in mir ' der Hoffnung Lust und
 2. Freu = de, die e = wig jun = ge ' freund = li = che Na =
 3. schweben, und ach! mit uns ' ein treu = es Au = ge

1. Schmerz, noch lebt in mir ' der Hoffnung Lust und
 2. tur, die e = wig jun = ge ' freund = li = che Na =
 3. weint! und ach! mit uns ' ein treu = es Au = ge

Etwas zögernd.

1. Schmerz.
 2. tur.
 3. weint.

Etwas zögernd.

Hölberlin.

64. Ich liebe dich.

In den Stimmen: Seite 108.

C. Isenmann.

Langsam, doch nicht schleppend.

bald klang es
so freu-dig-

1. Das A = bendglöcklein hört ich klin = gen,
2. Die Nach = ti = gall vernahm ich schla = gen,

1. leis, bald klang es laut,
2. lich, so wehmuths-voll,

1. bald klang es leis, bald klang es laut, galt's
2. so freu-dig-lich, so wehmuthsvoll, als

1. ei = nes Herzens letz-tem Ringen? Galt's einer myrthen-schmucken
2. ob ihr bei des Lie-des Kla-gen die Thräne aus dem Au-ge

1. Galt's einer schmucken
2. Aus dem Au-ge

1. galt's ei = ner myr - - - thenschnucken Braut?
 2. die Thräne aus dem Auge quoll!

1. Braut? galt's ei = ner myrthen = schmu = cken Braut? Im
 2. quoll, die Thrä = ne aus dem Au = ge quoll! Im

1. Braut? galt's ei = - - - ner Braut?
 2. quoll, die Thrä - - - ne quoll!

1. Klange sprach ein lei = ses Mah = nen: So tö = net voll be = glück = ter
 2. Die = de sprach ein lei = ses Mah = nen: So tönt in Lust, so tönt in

1. so muß das schwärme = ri = sche Ah = nen der
 2. so muß das schwärme = ri = sche Ah = nen der

1. Bein, so - - - muß das schwärmeri = sche
 2. Bein, so - - - muß das schwärmeri = sche

1. so - - - muß das
 2. so - - - muß das

1. Die = be fein.

So muß das schwärmerische

2. Die = be fein.

So muß das schwärmerische



1. Ahnen der Die = be fein.

So muß das

2. Ahnen der Die = be fein.

So muß das



1. Ahnen der Liebe fein, so muß das Ah = nen, das

2. Ahnen der Liebe fein, so muß das Ah = nen, das

1. Ahnen der Die = be fein!

2. Ahnen der Die = be fein!



1. Ahnen der Die = be fein!

3. Ach! und des Abendglockleins

2. Ahnen der Die = be fein!



1. Ahnen der Die = be fein!

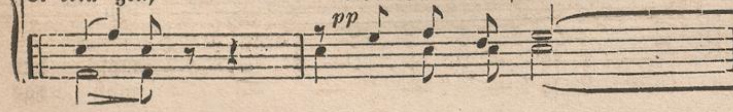
2. Ahnen der Die = be fein!

3. dies Die = nen = sum men fern und



3. Klagen,

pp dies Die = nen = sum



mf *mf*

3. — men fern und nah, und die = ses Nach = ti = gal = len =

ff *ff* vernahm ich

3. schla = gen vernahm ich, als ich dich er = sah, ver =

als ich dich er = sah, ich

p *p* als — — ich dich er = sah!

3. nahm ich, als ich dich er = sah! Erst rauchten wir die Klänge

dich *B.* *p* er = sah!

p *p* *pp* *pp* und

3. al = le, bald wehmuthsvoll, bald freu = dig = lich, und und

p *pp* und

star-ben dann in ei-nem Hal-le: ich

3. star ben dann in ei-nem

star-ben all' — — in ei-nem

lie be dich!

3. Hal-le: ich lie be dich! Und starben dann in ei-nem

Hal-le: ich lie-be dich, und star-ben dann in ei-nem

Hal-le: ich lie be dich, ich

I. Bass-Solo.

dich, ich lie be

C. dich, ich

Tenor-Solo.

ich lie = be dich,
 lie = be dich, ja dich, ich lie-be dich!
 dich, ich lie = be dich,
 Solo.
 lie = be

p

C. Bed.

65. Abendlied.

In den Stimmen: Seite 110.

Andante.

C. F. Adam.

1. u. 2. Tenor.

p

1. A-bend wird es wie-der, ü-ber Wald und
2. Nur der Bach er-gie-ßet sich am Fel-sen
3. Und kein A-bend brin-get Frieden ihm und
4. So in bei-nem Streben bist mein Herz auch

3. Tenor oder
ein Theil des
1. Basses.

p

1. u. 2. Baß.

p

cresc.

A.

1. Feld säu = seli Frieden nie = der, und es ruht die
 2. dort, und er braust u. flie = set im-mer, im-mer
 3. Ruh, kei = ne Glo = cke klin = get ihm ein Rastlied
 4. du; Gott nur kann dir ge = ben wah = re A = bend =

1. säu = seli Frie = *cresc.* den nie = der
 2. und er braust und flie = set
 3. kei = ne Glo = cke klin = get
 4. Gott nur kann dir ge = ben

cresc.

A.

1. und es ruht die Welt.
 2. flie = set im = mer fort.
 3. ihm ein Rast = lied zu.
 4. wah = re A = bend = ruh'.

1. Welt, und es ruht, es ruht die Welt.
 2. fort, flie = set im-mer, im-mer fort.
 3. zu, klin = get ihm ein Rastlied zu.
 4. ruh', wah = re, wah = re A = bend = ruh'.

f 1. Welt, — — *p*
 2. fort, — —
 3. zu, — —
 4. ruh', — — *p*

Hoffmann v. Fallersleben.

1. und es ruht, es ruht die Welt.
 2. flie = set im-mer, im-mer fort.
 3. klin = get ihm ein Rastlied zu.
 4. wah = re, wah = re A = bend = ruh'.

Anmerkung für den Dirigenten.

Der 3. Tenor steht sowohl in der 2. Tenorstimme, wie in der 1. Bassstimme, so daß man ihn je nach den Stimmenverhältnissen des Vereins besetzen kann.

66. Frühlingsglaube.

In den Stimmen: Seite 111.

Reicht. ♩ = 84 (2 Viertel in einer Zeitsecunde.)

Aut. Tschirch.

1. Die im - den Lüf - te find er - wacht, sie
2. Die Welt wird schö - ner mit je - dem Tag, man

1. säufeln und we - ben Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - len
2. weiß nicht, was noch wer - den mag, das Blü - hen will nicht

1. En - den, sie schaf - fen an al - len En - den! D frei - scher
2. en - den, das Blü - hen will nicht en - den; es blü - het

1. Duft, — — o neu = er Klang! nun, ar = mes
2. fern — — das tief = ste Thal; nun, ar = mes

1. O frischer Duft, o neu = er Klang!
2. es blü = het fern das tief = ste Thal;

1. nun sei nicht bang! — —
2. ver = giß der Dual! — —

1. Herz, — — — — nun sei nicht
2. Herz, — — — — ver = giß der

1. nun, ar = mes Herz, — — nun, armes Herz, nun sei nicht
2. nun, ar = mes Herz, — — nun, armes Herz, ver = giß der

1. u. 2. nun muß —
1. bang! nun muß sich Al = les, Al = les wen = den, nun
2. Dual! nun muß sich Al = les, Al = les wen = den, nun

1. u. 2. — sich

1/2. muß sich Al = les, Al = les wen = = den.

Ludwig Uhland

67. Das Lied vom Rhein.

In den Stimmen: Seite 112.

Poco allegro.

J. G. Nägeli.

1. Es klingt ein hel = ler Klang, ein schönes deutsches Wort in
2. Das ist der heil = ge Rhein, ein Herrscher reich be = gabt, daß
3. Sie hat = ten ihm ge = raubt der al = ten Würden Glanz, von
4. Was sang der al = te Held? ein furchtbar bräunend Lied „D
5. „D mei = ne ho = he Zeit! mein gold'ner Ven = zes = tag! als
6. „Es war ein frommes Blut in fer = ner Nie = sen = zeit, voll
7. „Ihr Sünder, wü = thet fort! bald ist der Be = cher voll; der
8. Er = füllt ist je = nes Wort: der Kö = nig ist nun frei, der
9. Wir huld'gen unserm Herrn, wir trin = ken sei = nen Wein. Die



1. je = dem Hoch = gesang 'der deutschen Män = ner fort: ein
2. Na = me schon, wie Wein, 'die treu = e See = le labt. Es
3. sei = nem Königshaupt 'den grü = nen Re = bentranz. In
4. weh'dir, schöne Welt, 'wo frei = ne Frei = heit blüht, von
5. noch in Herr = lich = keit 'mein Deutschland vor mir lag, und
6. füh = nem Feu = enmuth, 'und mild als ei = ne Maid. Man
7. Mi = be = lun = gen Hort er = steht wohl, 'wann er soll. Es
8. Mi = be = lun = gen Hort er = steht 'und glän = zet neu! Es
9. Frei = heit sei der Stern! 'die Lo = sung sei der Rhein! Wir



1. al = ter Kö = nig hoch = ge = bo = ren, dem je = des
2. re = gen sich in al = len Her = zen viel va = ter =
3. Fes = seln lag der Held ge = schla = gen; sein Zü = ren
4. Treu = en los und baar von Eh = ren! U. willst du
5. auf und ab am U = fer wall = ten die stol = zen
6. singt es noch in spä = ten Ta = gen, wie den er =
7. wird in euch die See = le grau = sen, wann mei = ne
8. sind die al = ten deut = schen Eh = ren, die wie = der
9. wol = len ihm auf's Neu = e schwö = ren; wir müs = sen



1. deut = sche Herz ge = schwo = ren, wie oft sein Na = me
 2. länd' = sche Luft und Schmer = zen, wenn man das deutsche
 3. und sein stol = zes Kla = gen, wir haben's manche
 4. nim = mer wie = der = feh = ren, mein, ach! ge = stor = be =
 5. ad = li = gen Ge = stal = ten, die Helden, weit und
 6. schlug der ar = ge Ha = gen. Was ihn zu sol = cher
 7. Schre = cken euch umbrau = sen. Ich ha = be wohl u.
 8. ih = ren Schein be = wä = ren; der Vä = ter Zucht u.
 9. ihm, er uns ge = hö = ren. Vom Felsen kömmt er

1. wie = der = kehrt, man hat ihn nie ge = nug ge = hört.
 2. Lied be = ginnt vom Rhein, dem ho = hen Fel = sen = lind.
 3. Nacht be = lauscht, von Gei = ster = schau = ern hehr um = rauscht.
 4. nes Ge = schlecht, u. mein ge = broch = nes deut = sches Recht?"
 5. breit ge = ehrt durch ih = re Ju = gend und ihr Schwert!"
 6. That ge = lenkt, in mei = nem Bet = te liegt's ver = senkt."
 7. treu be = wahrt den Schatz der al = ten Kraft und Art!"
 8. Muth u. Ruhm, das heil' = ge deut = sche Kai = ser = thum!
 9. frei und hehr: frei fließ' er fort in Got = tes Meer!

Mag'v. Schöntendorf. 1814.

68. Normanns Sang.

In den Stimmen: Seite 114.

Kräftig und lebendig.

F. Rücker.

1. Frei = heit wohnt auf Ber-gen, Ber = ge stolz und hoch
 3. Längst schon schwand dort un-ten je = der Frei-heitshauch
 3. Frei = heit wohnt auf Ber-gen, Ber = ge stolz und kühn,

1. ii = ber grau-e Wol-ken ra-gen; jubelnd jauchzt des Hochlands
 2. aus den Thälern, in den Tie-fen. Th = ran = nei das Land in
 3. hoch bis an den Him-mel ra-gen. Sei ge-grüßt, du schö = ne

1. nie ge-beug-tes Volk: nimmer wer-den wir ver=za=gen!
 2. Knechtschaft-Ketten schlug, als die Män-ner sorg=los schlie=fen.
 3. Sonn' im Morgenroth! Bald nun wird's all = or = ten ta = gen!

B.

1. Un = er = mü = det hal = tet Wacht das Thal ent-lang,
 2. Al = le Welt ge = knech = tet, seufzt in Ker = ker-nacht;
 3. Laßt er = schal = len laut das Wort von Berg zu Berg,

B.

1. kühn er = tö = ne un = ser Schlachtgesang: Frei = heit o = der
 2. doch das Hochland strahlt in Son-nenpracht! Frei = heit o = der
 3. daß im Thal er = beb' der sei = le Scherg', Frei = heit o = der

C.

1. Tod! Rü = stig in der Noth! Nim = mer in der Noth ver=
 2. Tod! Schwert in Freiheits = noth muß von ed-lem Blu = te
 3. Tod! Schmach dem Sklavenbrod! Schmach dem der mag Ket-ten

1. Nim = mer
 2. muß von
 3. Schmach dem

1. za = gen, nim = mer in der Noth ver-
 2. trie = fen, muß von ed-lem Blu = te
 3. tra = gen, Schmach dem, der mag Ket = ten

1. in der Noth ver = za = gen, nim = mer
 2. ed = lem Blu = te trie = fen, muß von
 3. der mag Ket = ten tra = gen, Schmach dem,

D. sempre ff

1. za = gen,
 2. trie = fen,
 3. tra = gen, 1-3. Frei = heit o = der Tod!

1. in der Noth ver=za=gen, *sempre ff*
 2. ed=lem Blu=te trie=fen, Frei=heit o=der Tod, o = der Tod!
 3. der mag Ket=ten tra=gen,

1. Rü = stig in der Noth!
 2. Schwert in Freiheitsnoth! 1-3. Frei=heit o = der Tod!
 3. Schmach dem Sclavenbrod!

1. Noth, in der Noth!
 2. noth, Freiheitsnoth;
 3. brod, Sclavenbrod!

1. Frei = heit o = der Tod! Nim = mer in der Noth ver =
 2. Schwert in Frei = heitsnoth muß von ed = lem Blu = te
 3. Frei = heit o = der Tod! Schmach dem, der mag Ket = ten

E.

1. za = gen! ja Frei = heit o = der Tod! Nim = mer
 2. trie = fen! ja Schwert in Frei = heitsnoth muß von
 3. tra = gen! ja Frei = heit o = der Tod! Schmach dem

E.

1. in der Noth ver = za = gen!
 2. ed = lem Blu = te trie = fen!
 3. der mag Ket = ten tra = gen!

A. Gathy.

69. Waldlied.

In den Stimmen: Seite 118.

Etwas bewegt, leicht.

F. Abt.

1. Sel' = ge Lust, am frü = hen Tag tief im Waldesgrund zu
 2. Was ich drauß' ver = lo = ren hab', giebst du tau = send = fäl = tig
 3. Lie = ber Wald nimm's freundlich an, daß ich dir von Her = zen

1. nah und fern — — — das sü = ße
 2. fri = schen Muth — — — und neu = e
 3. ob auch Al = — = — = les weich' und

(immer ganz leise.)

1. lausch'en, nah und fern das sü = ße Rau = schen,
 2. wie = der, fri = schen Muth und neu = e Lie = der,
 3. dan = ke, ob auch Al = les weich' und wan = ke,

(immer ganz leise.)

1. nah und fern — — — das sü = ße
 2. fri = schen Muth — — — und neu = e
 3. ob auch Al = — = — = les weich' und

1. Rau= = = = = schen,
 2. Lie= = = = = der,
 3. wan= = = = = fe,

pp *mf*

1. nah und fern das fü-ße Rau-schen, Wal-des-duft und
 2. frischen Muth und neu-e Lie-der, rauscht mir je-der
 3. ob auch Al-less weich' und wan-fe, treu bleibt dir der

pp *mf*

1. Rau= = = = = schen,
 2. Lie= = = = = der,
 3. wan= = = = = fe,

HB.

1. Am-sel-schlag, Wal-des-duft und Am-sel-schlag. —
 2. Zweig herab, rauscht mir je-der Zweig her-ab. —
 3. Sängersmann, treu bleibt dir der Sän-gersmann. —

HB.

Solo. Frisch.

f *3.*

Wald, du grün-ner Freuden-saal, sei begrüßt, begrüßt viel
 le-be wohl, leb' wohl viel

Solo.

1. 2. 3. Freuden-saal,

1. 2. sei begrüßt viel
 3. le-be wohl viel

1—3. tausendmal!

Chor.

1—2. tausendmal, begrüßt, o Wald, du grüner Freuden-saal, sei ge-
 3. tausendmal, leb' wohl o " " " " " " "

1—3. tau = sendmal!

1—3. mal, — — — — —

1/2. grüßt viel tau-send-mal, *f* 3 sei ge-grüßt, *pp*
 3. wohl " " " le = be wohl, le = be

1—3. mal, — — — — — *pp*

1/3. — — — — — viel tau-send-mal!

pp 1/2. grüßt, *p* sei gegrüßt *mf* tau = sendmal!
 3. wohl. le = be wohl tau = sendmal!

mf viel tau = sendmal! *mf* C. Gärtner.

1/3. — — — — — viel tau = sendmal!

70. Die Liebe.

(Aus Anakreon.)

In den Stimmen: Seite 117.

Ruhig, doch nicht zu langsam.

Cherubini.

First system of the musical score. It consists of two staves, treble and bass. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The music is marked with *pp* (pianissimo) and *p* (piano). The lyrics are: "D läch=le steis mit hol=dem Blick auf".

Second system of the musical score. It consists of two staves, treble and bass. The music is marked with *poco ritard.* (poco ritardando), *pp* (pianissimo), and *mf* (mezzo-forte). The lyrics are: "uns von dei=nem er=ha=be=nen Thro = ne! Du be=".

Third system of the musical score. It consists of two staves, treble and bass. The music is marked with *mf* (mezzo-forte) and *poco rit.* (poco ritardando). The lyrics are: "le = best, das Herz, du be = le = best, be = le = best das
mf Du be = le = best das Herz, du be = le = best,
le = best, be = le = best das Herz du be = le = best das
mf Du be = le = best, du be = le = best das Herz,".

cresc.

Herz, und gewährst uns, gewährst sanft = te Won-

und gewährst uns, gewährst sanft = te Won-

Herz, ge = währst uns sanft = te Won-

cresc.

und ge = währst uns sanft = te Won-

A. ne! Dir dan-ken wir rei = ne

A. ne! Dir danken wir — — — rei = ne

dir dan-ken wir — — — rei = ne

Freude und Glück, *p* dir dan-ken wir rei = ne

Freu-de und Glück, *p* dir dan-ken wir

Freu = de und Glück, rei = ne Freu = de und Glück, rei = ne

rei = ne Freu = de

Freu = de und Glück, rei = ne Freude, rei = nes

rei = ne Freu = de,

Glück, rei = nes Glück, rei = ne Freude, rei = nes

rei = nes Glück, rei = ne Freude,

rei = nes Glück,

cresc.

Glück, — — — — —

rei = nes Glück; dir danken wir, dir danken wir rei = ne

B. pp *cresc.* *f*

poco rit.

Freu = de und Glück, rei = ne Freu = de und Glück, rei = ne

ff poco rit.

Freu = de und Glück!

Freu = de und Glück.

71. Trinkschre.

In den Stimmen: Seite 119.

Freudig und bewegt.

Fr. Abt.

1—4. Wem bring' ich wohl das $\left. \begin{array}{l} \text{er} = \text{ste} \\ \text{zwei} = \text{te} \\ \text{drit} = \text{te} \\ \text{letz} = \text{te} \end{array} \right\}$ Glas? Wer lehrt mich

Solo.

1. das? Das er = ste Glas dem gro = ßen Geist, der Trost im
 2. das? Das zwei = te Glas dem Va = ter = land, wo mei = ner
 3. das? Das drit = te Glas dem tren = en Weib, das ei = gen
 4. das? Das letz = te Glas dem gu = ten Recht, das stets ver =

Solo.

1. Wein uns fin = den heißt, der uns're Welt so schön ge =
 2. Kind = heit Wie = ge stand, wo Mut = ter = sor = ge mich be =
 3. mir mit Seel' und Leib, in des = sen Blick mir Vie = be
 4. dämmt, was falsch und schlecht, und al = les Gu = te hält in

p

Chor.

sf ihm,

1—4. *⁀* ihm sei das er = ste Glas, das er = ste Glas gebracht.

36.

26.

ဒ်. ဣ. ဗ ၀ ၅၆

72. Das einsame Röslein im Thal.

In den Stimmen: Seite 120.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. E. C. Kunkert in Breslau.

Langsam und getragen.

E. Hermes.

1. Es liegt ein Wei-ler fern im Grund, da blüht ein
 2. „Willst hol-des Rös-lein mit mir zieh'n“, fragt' ich mit
 3. Gold Röslein sprach: „Hab' Dank, hab' Dank o Wand'rer
 4. Ich ging; nun winkt's mir nach zur Höh': „A = de, a =

1. Rös-lein jung und schön wie nim-mer in der gau = zen
 2. lie = be-war-mem Blick, „du sollst an mei-nem Her = zen
 3. für dein freundlich' Wort; doch müßt' ich tra-ern le = be-
 4. de“, und lä = chelt mild. Und wo ich geh' und wo ich

1. Rund', so traut, so lieb = lich an = zu = seh'n. Und
 2. blüth'n, das für dich schlägt in stil-lem Glück. Bist
 3. lang, man trenn-te mich vom Hei-maths-ort. Drum
 4. steh' folgt mir der Hol = den lieb = lich Bild. Bei

1. als ich kam und als ich's sah, ich weiß es nicht wie mir ge-
 2. ein=sam und ver=las=sen hier, laß' dich erflehn und fol=ge
 3. zie = he fort, laß' mich al=lein und dan=kes=voll ge=dent' ich
 4. Tag, bei Nacht hab' kei-ne Ruh', lieb' Rös = selein, mein Herz nahmst

1. schah.
 2. mir.
 3. dein.
 4. du.

o Rös=lein jung, o Rös=lein schön, ach hätt' ich

1-4. nim=mer dich ge=sehn. o Rös=lein jung, o

1-4. o Röslein jung, o Röslein

1/4. Nös = lein schön, o hätt' ich nim = mer

1-4. schön, o hätt' ich nim = mer, *p ritard. pp*

1/4. dich ge = seh'n. C. Hermes.

p ritard. pp

73. Ruf zur deutschen Einheit.

Componirt für Männerchor und dem badischen Sängerbunde gewidmet
von C. Seiffert in Schulpforte.

In den Stimmen: Seite 122.

Bewegt, mit Kraft und Feuer.

C. Seiffert.

1. Ich bin ein Deut-scher, stolz will ich's ver-
Die Her = zen muß das Hoch = ge = fühl ent-
2. Auf deut = sche Zwie = tracht darf nicht fer = ner
Der Ein = heits = draug durchströmt die gan = zen
3. Den deut = schen Geist nur pflegt man hoch zu
Ver = ei = net wer = den wir der Welt be-
4. Seid ei = nig, ei = nig in den gro = ßen
Dann wird der so er = sehn = te Mor = gen

1. kün = den, und laut es ru = fen in die Welt hin =
 zün = den, daß uns um = schließt das = sel = be Va = ter =
 2. bau = en das Aus = land, nei = disch ge = gen frem = de
 Gau = en, und deut = scher Muth hält im = mer treu = e
 3. prei = sen, an deut = sche That = kraft will man glau = ben
 wei = sen, daß deut = sche Kraft durch je = de Schran = ke
 4. Fra = gen! dann bricht die Furcht der lang ge = pfleg = ten
 ta = gen, der Deutschlands Vol = ke giebt den deut = schen

A. Imo. Hdo.

1. aus.
 2. Macht.
 3. nicht.
 4. Saat;
 haus. Uns ei = nen fe = ste Ban = de dem
 Wacht. Vom Fels bis zu dem Bel = te, nur
 bricht. Ein ein = zig Volk von Brü = dern, nicht
 Staat. O legt dem deutschen Bun = de echt

A.



1. deut-schen Va-ter-lan-de, dem theu-ren Lan-de'
 2. ei-ne Lo-sung gel-te: nicht trennt der Main,' es
 3. blos in deut-schen Lie-bern — durch deut-sche That' soll
 4. deut-sche Treu zum Grun-de! Ihr deut-schen Her-zen'



1. Gut und Blut wir weih'n,
 2. ei-net uns der Rhein! } ich bin ein Deut-scher,
 3. Deutschlands Macht ge-deih'n:
 4. stimmt ge-lo-bend ein:



1/4. will — — ein Deut-scher sein. Schwarz (Breslau).

74. Wenn ich an Dich denke.

In den Stimmen: Seite 124.

Sostenuto.

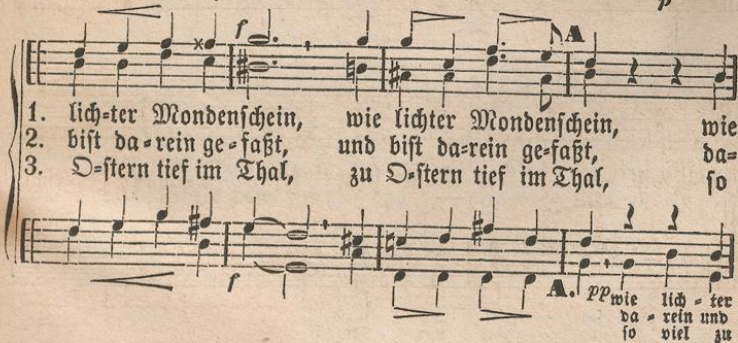
Fritz Seiffert. (Geeskow.)



1. Wenn ich an Dich ge-den = te bei stil-ler Nacht als
2. Mein Herz ist wie ein Ring = lein von ei = tel güldnem
3. O dank' dir's Gott, Herz = lieb = ste, viel tausend, tausend



1. lein, das geht mir durch die See = le wie
2. Glast, Du bist die kla = re Per = le und
3. Mal, so viel als Veilchen blü = hen zu



1. lich-ter Mondenschein, wie lichter Mondenschein, wie
2. bist da-rein ge-fast, und bist da-rein ge-fast, da-
3. O-ster tief im Thal, zu O-ster tief im Thal, so

Allegro.

1. lich-ter Monden=schein. Das geht mir durch die See=le wie
 2. bist da=rein ge=fast. So wie die Perl' im Gol=de, so
 3. D=stern tief im Thal. So viel als Veil=chen blü=hen, so

Mit Ausdruck.

1. lieb-lich Har=fen=spiel, das geht mir durch die See = le wie
 2. fun=kelst Du da=rin, so wie die Perl' im Gol = de, so
 3. oft ge=denk' ich Dein, so viel als Veil=chen blü = hen, so

B.

1. geht wie lieb lich
 2. wie so fun kelst
 3. viel so oft ge

1. lieb-lich Harfenspiel, — mir ist, ich hat=te nim=mer der
 2. fun=kelst Du da=rin, — und trägst auch mich beschlos=sen so
 3. oft ge=denk' ich Dein, — das geht mir durch die See=le wie

1. Har fen spiel, mir ist
 2. Du da rin, und trägt
 3. denk' ich Dein. das aebt

1. so viel, der
 2. im Sinn, so
 3. wie Schein, wie

1. Freuden al = so viel, der Freuden viel, der
 2. fest in Deinem Sinn, in Deinem Sinn, so
 3. lich-ter Mondenschein, wie Mondenschein, wie

Tempo Io.

1. der Freuden al = so viel, der
 2. so fest in Deinem Sinn, so
 3. wie lich-ter Mondenschein, wie

1. Freu-den al = so viel.
 2. fest in Dei-nem Sinn.
 3. lich = ter Monden = schein.

Em. Geibel.

75. Rheinweinslied.

In den Stimmen: Seite 125.

Mit besonderer Genehmigung des Originalverlegers Fr. Kistner in Leipzig.

Allegro molto.

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

1. Wo solch' ein Feu
2. Das Recht' und Link'
3. Der ist sein Re

er
wie
ben-

1. Wo solch' ein Feu - er noch ge-deiht, und
2. Das Recht' u. Link', das Link' und Recht', wie
3. Der ist sein Re-ben- blut nicht werth, das

1. noch ge = deiht, da las - sen wir in E - wig-keit uns
2. klingt das schlecht, kein Tropfen soll, ein sei-ger Knecht, des
3. blut nicht werth, vernicht auch freudig schwingt sein Schwert, die

solch' ein Wein noch Flammen speit, da
klingt es falsch, wie klingt es schlecht, kein
deut-sche Weib, den deutschen Herd, der

1. nim-mer-mehr ver-trei-ben; wo solch' ein Feu = er noch ge-deiht, und
2. Franzmanns Mühlen trei-ben; das Recht' u. Link', das Link' und Recht', wie
3. Fein-de auf = zu = rei-ben; der ist sein Re-ben- blut nicht werth, das

p wo solch' ein Feu = er
das Recht' und Link', wie
der ist sein Re = ben-



1. solch' ein Wein noch Flammen speit, da las = sen wir in Ewig-keit uns
 2. klingt es falsch, wie klingt es schlecht, kein Tropfen soll, ein feiger Knecht, des
 3. deut-sche Weib, den deutschen Herd, der nicht auch freudig — Schwert, die
 schwingt sein

noch ge = deiht, da
 klingt es schlecht, kein
 blut nicht werth, der



1. nim-mer-mehr ver-trei-ben.
 2. Franzmanns Miß-len trei-ben.
 3. Fein-de auf = zu = rei-ben. } Stoßt an, stoßt an, der Rhein, und



1—3. wär's nur um den Wein, der Rhein soll deutsch ver-blei = ben, der

$\frac{1}{3}$ Rhein soll deutsch ver - blei - ben, und wär's nur um den Wein, der Rhein soll

$\frac{1}{3}$. deutsch ver - blei - ben!

G. Herwegh.

76. Zimmer mehr.

In den Stimmen: Seite 126.

Für eine Singstimme und Clavier componirt von Richard Seisert. Für vier Männerstimmen arrangirt von

Innig, etwas langsam.

Friedrich Brüg.

1. Ich möch-te sie wohl se-hen,
2. Ihr Händchen möcht' ich drü-cken, } ach nur ein einzig-mal,
3. Ich möch-te sie wohl küß-fen,

p *pp* *ilend.*

1/3. ach, — nur ein ein-zig-mal! Da ich sie nun

p *pp* *ilend.*

ge-se=hen,
ge-brü=cket,
ge-küs=set,

mf *f* *p cresc. rit.*

a Tempo.

1. möcht' ich sie wie=der se=hen noch vie=le tausendmal, noch vie=le
2. möcht' ich sie wie=der drücken noch vie=le tausendmal, noch vie=le
3. möcht' ich sie wie=der küs=sen noch mil=li = o = nenmal, noch mil=li=

mf *f a Tempo.* *p cresc. rit*

ff *I. II.* *ff rall.* *III.*

1/2. tau = send = mal! 3. o = nen = mal! Gärermann.

ff *ff rall.*

77. Abendlied.

In den Stimmen : Seite 127.

Franz Jbt.

Langsam.

pp *cresc.*

1. Der A = bend sinkt' in dunkeln Ne = bel-schleirn ruht still die
2. Die thau = be = perl = ten' duft'gen Blumen nei = gen ihr frommes

pp *cresc.*

1. vom Mon = denschein bestrahlt, das
2. hin = ab wie zum Ge = bet, ein

p *pp*

1. Welt, ruht still die Welt, vom Mondenschein be = strahlt, das
2. Haupt, ihr frommes Haupt hin = ab, wie zum Ge = bet, ein

p *pp*

1. vom Mon = denschein bestrahlt, das
2. hin = ab wie zum Ge = bet, ein

A. cresc. *pp*

1. glüh'n = de A = bendroth' be = ginnt zu fei = ern den Dank an
2. an = dacht = vol = les' wunder = ba = res Schweigen durch's wei = te

pp *A. cresc.*

1. Gott, den Dank an Gott, weiß es die Ver = ge malt, den Dank an
 2. All', durch's wei-te All' der großen Schöpfung weht, durch's wei-te

1. Gott, wenn es die Ver = ge, die Ver = ge malt.
 2. All', durch's wei-te All' der — Schöpfung weht.

B.

1. Wol = ken schweben nie-der es tö = nen uns're
 2. uns' = re frommen Chö-re, sie sin = nen uns're

1. Die Wol = ken schwe = ben nie-der, es tö = nen
 2. Auch uns' = re Chö = re sie sin gen Preis und

B.

1. Lie=der dem Schöpfer, der im Himmel wacht, dem Schöpfer der im
 2. Eh=re dem Gott, der die=se Welt gemacht, dem Gott, der die=se

1 u. 2. gu=te Nacht,
 1. Himmel wacht; gu=te Nacht,
 2. Welt gemacht; gu=te Nacht,
 1 u. 2. gu=te Nacht,
 1 u. 2. gu=te Nacht,

1/2. — gu=te Nacht,
 1/2 Nacht, gu=te Nacht, gu=te Nacht, gu=te Nacht!
 1/2 Nacht. gu=te Nacht, — gu=te Nacht!